Siebente Provinzialsynode der Provinz Sachsen.

(Bericht der Saale-Ztg.)

VI.

*** Merseburg, 23. Okt.

Die Sitzung wird 11 Uhr durch den Präsidenten v. Wartensleben eröffnet. Konsist.-Rath Pfitzner hält die Eröffnungsandacht. Der neu eingetretene Synodale Nachtigal wird verpflichtet. Der Präsident theilt mit, daß die Buchhandlung Friese in Magdeburg mit dem am Freitag beschlossenen Kontrakt betr. das Provinzialgesangbuch in allen Stücken einverstanden sich erklärt hat.

1. Erster Gegenstand der Tagesordnung ist der Bericht der Kollekten-Kommission über Einnahmen und Ausgaben der in den abgelaufenen 3 Jahren nach den Beschlüssen der Synode bewilligten Gelder der Nothstandskollekte, welchen v. d. Reck erstattet. Die Entlastung wird von der Synode ertheilt.

2. Antrag der Petitionskommission betr. Sicherstellung solcher Geistlicher, welche an evangelischen Gemeinden des Auslandes angestellt und dort invalid geworden sind. Der Referent v. Alvensleben-Wittenmoor empfiehlt aus Billigkeitsrücksichten folgende Vorlage:

Die Hochwürdige Provinzial-Synode wolle beschließen:

An den Evangelischen Ober-Kirchenrath die Bitte zu richten, in Verbindung mit der General-Synode Maßregeln zu treffen, welche geeignet sind, die Zukunft derjenigen in evangelische Gemeinden des Auslandes seitens des Ober-Kirchenrathes ausgesandten Pfarrer, welche in ihrer dortigen Stellung invalid werden und daher nicht imstande sind, nach ihrer Rückkehr aus dem Auslande ein Pfarramt im Inlande zu übernehmen,

sicher zu stellen

und zwar event., wenn irgend möglich, durch Anschluß an den allgemeinen Pensionsfonds und Entnahme der Kosten aus der Nothstands-Kollekte.

Nachdem die Synodalen Felgenträger, Müller und Beyschlag für diese Vorlage eingetreten sind, auch Präsident Trusen sich trotz erheblicher Bedenken dafür ausgesprochen hat, wird der Antrag angenommen.

3. Ein Antrag der Missions-Kommission, betr. Besetzung von Missständen in den Bestimmungen der Gefängnißordnung, wird vom Synodalen Petrenz erläutert und lautet:

Die Provinzial-Synode erkennt als nothwendig an:

daß die Uebelstände, welche in den Justizgefängnissen der Provinz Sachsen wegen Mangels an Lokalien fortdauernd hervortreten, im Interesse der Seelsorge und zur sittlichen Bewahrung der Gefangenen, sowie nicht minder zur Erfüllung der Zwecke der Untersuchung und des Strafvollzuges beseitigt werden, und beschließt:

das Königliche Konsistorium zu ersuchen, bei dem Herrn Justizminister in Antrag zu bringen, daß zur Abhilfe der nunmehr seit vielen Jahren bestehenden Uebelstände, sowie zur Verhütung der weiteren Zunahme derselben und der daraus für das Volksleben entstehenden Gefahren schleunigst die erforderlichen Maßregeln getroffen werden.

Die Mängel zeigen sich besonders im Fehlen von Isolirzellen, weshalb Untersuchungsgefangene und Strafgefangene vielfach zusammengelegt werden, sogar Prostituirte mit anderen weiblichen Gefangenen, auch ältere und jugendliche Verbrecher nicht gesondert werden, u. a. — Oberstaatsanwalt Hecker bestätigt den Nothstand, der aus der Ueberfüllung der Gefängnisse hervorgeht; es seien schon mehrfach Schritte gethan, um geeignete Plätze für ein Centralgefängniß zu finden, aber bisher fehlen die Mittel zum Erwerb. Das Erwachsene und Jugendliche zusammengehalten würden, bestreitet der Redner. Dem entgegen hält Präsident v. Diest daran fest, daß in preußischen Gerichtsgefängnissen Zustände herrschen, die aller Beschreibung spotten. In Halle seien die Zustände durch die Einrichtung eines zweiten Gefängnisses gebessert, anderwärts aber liege die Sache wegen des Fehlens der Mittel im Argen; der Mangel an Raum hindere durchaus die Besserung der Internirten in den Gerichtsgefängnissen, während die Zuchthäuser mit großer Freigebigkeit ausgestattet würden. Synodale Fromme sucht die Wurzel des Uebels im Strafvollzug, denn in den Gefängnissen walte eine übermäßige Humanität; für die Bestrafen werde so trefflich gesorgt, daß das Gefängniß eine förmliche Ermunterung zur Gesetzesübertretung werde, und Tausende von ordentlichen Leuten es nicht so gut hätten wie dort; Prügelstrafe sei durchaus zu empfehlen für gewisse Subjekte, denen sonst nicht beizukommen sei; dann würde die Ueberfüllung der Gefängnisse bald aufhören. Generalsuperintendent Textor sprach seine Sympathie für den Antrag aus. Nachdem Oberstaatsanwalt Hecker noch über die Seelsorge an den Gefangnissen gesprochen und betont hat, daß allen Wünschen von Geistlichen nach Eintritt in die Gefängnisse bereitwillig Rechnung getragen sei, wird die Vorlage angenommen.

4. Im Namen der Petitions-Kommission berichtet Synodale Vogler über einen Antrag aus Leubingen, welcher die Kirchenläuter gegen Unglücksfälle zu versichern und diesen Antrag dem Konsistorium zur weiteren Erwägung anheimzugeben bittet. Nach kurzer Debatte wird der Antrag angenommen.

5. Namens der Unterrichts-Kommission (Ref. Sup. Luther) wird über zwei Anträge (Elsterwerda, Prettin, Torgau, Liebenwerda) zu der Verfügung der Königl. Regierung vom 11. Febr. 1893, betr. Wegfall der Osterprüfungen und die Art der Schulentlassung zu Ostern berichtet. Da das erstere nicht zur Kompetenz der Synode gehört, das zweite bereits auf wohlwollende Weise von der Königl. Regierung erledigt ist, wird Uebergang zur Tagesordnung beantragt. Nachdem Pastor Köstler die Anträge der Kreissynoden gerechtfertigt, Superintendent Förster sie als überflüssig angegriffen hat, sprach Präsident v. Diest für die Regierungsverfügung. Hierauf wird die Tagesordnung angenommen.

6. Die Unterrichtskommission berichtet (Ref. Synodale Ulrich-Torgau) über einen Antrag des Pfarrvereins der Altmark:

Hochwürdige Provinzial-Synode wolle bei Sr. Excellenz dem Herrn Staatsminister Dr. Bosse dahin vorstellig werden, daß baldmöglichst dem Landtage ein Volksschulgesetzentwurf vorgelegt werde, in welchem die Rechte der Konfessionen an der Erziehung ihrer Jugend und an der Verwaltung ihres Vermögens anerkannt und die berechtigten Forderungen der Lehrerschaft erfüllt werden.

Hierzu beantragt die Unterrichts-Kommission:

Hochwürdige Provinzial-Synode wolle in Erwägung, daß der Herr Unterrichtsminister im Landtage erklärt hat, die königliche Staatsregierung behalte den Erlaß eines Volksschulgesetzes fortgesetzt im Auge sowie im Vertrauen darauf, daß der berechtigte Einfluß der evangelischen Kirche auf das Volksschulwesen bei der königlichen Staatsregierung die gebührende Anerkennung und Förderung erfahren werde,

über den Antrag des evangelischen Pfarrervereins zur Tagesordnung überzugehen.

Superint. Holtzheuer spricht gegen die Tagesordnung und bedauert, daß der Volksschul-Gesetzentwurf (Zedlitz) gefallen sei. Er wünscht einmal, daß die kirchlichen Gehaltstheile der Lehrer, welche oft den Hauptitheil des Gehaltes bilden, als solche anerkannt und von der Kirche verliehen werden, sodann, daß die geistlichen Kreis- und Lokalschulinspektoren, welche ohne Lohn und Anerkennung vom Staate treu ihre Pflicht thun, mehr als bisher gestärkt und gewürdigt werden.

Ebenso beklagt Pastor Müller den Vorschlag auf Tagesordnung, da die Synode ein Interesse habe, für die evangelische Volksschule entschieden einzutreten, und wünscht, den Antrag von der Synode an den Herrn Minister empfohlen zu sehen.

Prof. Beyschlag erklärt, daß der Zedlitz'sche Entwurf nicht am Widerstand der evangel. Kirche, sondern an seinen inneren Mängeln gescheitert sei, weil er die Volksschule an die römische Hierarchie ausgeliefert habe.

Es wird beantragt, da neue Vorschläge gemacht sind, die Materie an die Kommission zurückzuweisen. Nach kurzer Debatte wird der Antrag auf Rückweisung in die Kommission angenommen.

7. 38 Kreissynoden und der Pfarrverein der Provinz Sachsen haben eine Neuregelung des Pfarrbesoldungswesens angestrebt und bezügliche Anträge gestellt, welche in Kommissionsberathung genommen worden sind. Hierüber berichtet Superint. Felgenträger, welcher anerkennt, daß eine Verständigung trotz der entgegengesetzten Standpunkte bei gegenseitigem guten Willen zu folgendem Antrag geführt hat:

Hochwürdige Provinzial-Synode wolle im Verfolg ihres Beschlusses vom 20. Oktober 1890 beschließen:

1. In Erwägung,

daß bei der gegenwärtigen Besoldungsweise der Geistlichen anhaftenden Uebelstände nicht zu verkennen sind, —

daß es aber bedenklich erscheint, das geschichtlich gewordene Recht der Kirchengemeinden und der Patrone auf die Pfründen anzutasten, —

daß endlich eine Abhilfe jener Uebelstände durch eine Ausgleichung der großen Gehaltsunterschiede der Geistlichen bereits angebahnt ist,

ersucht die Provinzial-Synode den hohen Evangelischen Ober-Kirchenrath, den im Entwurf des Kirchengesetzes von 1885 betr. das Diensteinkommen der Geistlichen, eingeschlagenen Weg weiter zu verfolgen.

2. Die eingegangenen Anträge und Petitionen, einschließlich der bei der Kommission eingebrachten, dem Kirchenregimente zur Kenntnißnahme zu überweisen.

Der Referent bemerkt, daß die Vorwürfe gegen das jetzige Pfründensystem von der Unkenntniß und Leidenschaft maßlos übertrieben sind, und daß die Vortheile desselben vielfach unterschätzt würden. Unter der Pflege der Geistlichen sei das Vermögen der Pfarrerien zu seiner jetzigen Höhe gelangt, und bei allen Mängeln des Pfründensystems sei es höchst bedenklich, gänzlich hiermit aufzuräumen und mit allen Traditionen zu brechen. — Korreferent Pfarrer Schumann giebt allen den Klagen und Beschwerden, welche gegen das Pfründensystem erhoben worden sind, noch einmal Ausdruck, betont aber, daß niemand daran denke, die Rechtsgrundlage, auf der das System beruht, anzutasten, daß auch er auf dem Boden des Gesetzentwurfes von 1885 stehe. — Superint. Allihn spricht für die Anträge, Pastor Köstler dagegen, weil ihm darin zu wenig geboten sei und den Schäden des Pfründensystems damit nicht gründliche Abhilfe gewährt werde, will aber, falls nichts Besseres geboten werde, doch die Kommissionsanträge annehmen. Auch Pastor Eisele möchte den Anträgen einen schärferen und dringlichen Ausdruck geben, namentlich dadurch, daß die höheren Pfründen eine Besteuerung ihrer Ueberschüsse sich gefallen lassen sollen. Pfarrer Scholtmeyer tritt in langer Ausführung für den Antrag ein, daß außer den Kommissionsanträgen auch ein solcher angenommen werde, welcher eine Besteuerung der größeren Pfründen bezweckt. v. Gerlach tritt ganz für die Kommission, dagegen nicht für den Antrag Scholtmeyer ein, den er als bedenklich bekämpft; er weist besonders darauf hin, daß eine Verbesserung der Pfründen durch wohlwollende Patrone u. a. wegfallen werde, wenn die gedachten Vorschläge durchgingen. Nachdem der Referent den Gedanken provinzieller Hülfsfonds zur Verbesserung von Pfarrstellen als undurchführbar nachgewiesen und nochmals für die Kommissionsanträge, welche als Kompromiß auseinandergehender Anschauungen anzusehen sind, gesprochen, nimmt Präsident Trusen sich im Sinne der Kommissionsanträge geäußert hat, werden alle weiteren Anträge abgelehnt, dagegen die oben mitgetheilten Kommissionsanträge unverändert mit großer Majorität angenommen.

Der Präsident theilt ein Telegramm aus dem Kabinet der Kaiserin mit, welches der Synode für ihre Glückwünsche dankt.

8. Auf Antrag der Gesangbuchs-Kommission (Ref. Sup. Jeep) werden mehreren Kirchengemeinden Unterstützungen aus dem Gesangbuchfonds zur Einführung des Gesangbuchs bewilligt. Ferner werden 5000 M. dem Konsistorium zur Verfügung gestellt, um bedürftigen Gemeinden Unterstützungen aus dem Fonds zur Einführung des Gesangbuchs zu gewähren.

9. Es lagen derselben Kommission weitere Anträge vor, welche das Provinzialgesangbuch betreffen. Die Synode Sangerhausen beantragt Aufnahme des luth. Katechismus in das Gesangbuch, die Synode Delitzsch: Aufnahme der Leidensgeschichte. Beide werden abgelehnt. Andere Synoden wollen einen Lieder-Anhang für das Magdeburger Gesangbuch genehmigt haben. Sup. Förster bestreitet das Bedürfniß, das Magdeburger Gesangbuch zu konservieren, vielmehr müsse im Interesse der Einheitlichkeit in der Provinz auf Einführung des Provinzialgesangbuches hingearbeitet werden. Generalsuperint. Textor stimmt dem zu; dagegen wollen die Synodalen Kögel und Göbel den Anhang für das Magdeburger Gesangbuch genehmigt sehen. Die Kommission beantragt, den Kreissynoden anheimzugeben, gemeinsam mit anderen betheiligten Synoden den Antrag zu erneuern. Dieser Antrag wird angenommen. — Damit ist die Tagesordnung erledigt.

Nächste Sitzung Dienstag 11 Uhr. Auf der Tagesordnung steht unter anderem die Berathung des ersten Theils der Agende.

VII.

*** Merseburg, 24. Okt.

Um 11 Uhr wird die Sitzung eröffnet. Das Eingangsgebet spricht Konsist.-Rath Göbel. Der Graf Hohenthal ist in die Synode eingetreten und wird verpflichtet.

1. Die Finanzkommission (Referent Graf Alvensleben-Wittenmoor) berichtet über die Zupfarrung der sogenannten Wechselgemeinden in Erfurt; der alte Uebelstand, wonach manche Straßentheile zwischen verschiedenen Gemeinden zu wählen das Recht hatten, ist damit abgestellt. Der Antrag wird angenommen.

2. Dieselbe Kommission berichtet über einen Antrag, welcher die Verschleppung von Kirchen- und Pfarrhausbauten seitens des lastenpflichtigen fiskalischen Patronats betrifft. Der Referent, Sup. Luther, rechtfertigt folgenden Antrag:

I. Provinzial-Synode erkennt den Antrag Kieserling und Genossen, betreffend dilatorische Behandlung kirchlicher Reparatur- und Neubauten seitens des lastenpflichtigen fiskalischen Patronats als begründet an und beschließt durch Vermittlung des Königlichen Konsistoriums, bei der Königlichen Regierung dahin vorstellig zu werden, daß auf Beseitigung des auch für das kirchliche Leben der in Betracht kommenden Gemeinden folgenschweren Uebelstandes thunlichst, und namentlich dadurch Bedacht genommen werde, daß

a) der Patronatsbaufonds entsprechend verstärkt,

b) die zuständigen Baubeamten entsprechend vermehrt werden.

II. In Erwägung, daß es ein längst gehegter dringender Wunsch, ja ein bereits früher von der Provinzial-Synode angenommener Antrag ist, daß dem Königlichen Konsistorium ein technisches Mitglied für Bauangelegenheiten beigegeben werde, welches dann auch die bautechnische Inspizirung der kirchlichen Gebäude vornehmen könnte, beschließt die Provinzial-Synode, den bezüglichen früher gefaßten Beschluß zu erneuern und den weitergehenden Antrag der Kreissynode Liebenwerda abzulehnen. Bis zur Anstellung eines Konsistorial-Baubeamten wird dem Königlichen Konsistorium anheimgegeben, mit Bautechnikern Verträge dahin abzuschließen, daß sie Kirchengemeinden auf deren Antrag und Kosten gegen eine bestimmte Entschädigung als technische Rathgeber zur Verfügung stehen.

Auch Pastor Ehrhardt tritt für denselben ein und illustrirt ihn aus Vorgängen seiner Erfahrung; Präs. v. Diest wendet sich gegen den Ausdruck „dilatorisch," weil er einen Vorwurf enthalte, den die Behörden nicht verdienen; auch hat er Bedenken gegen den Vorschlag unter Nr. 2, weil ein Baubeamter nicht ausreiche bei der großen Arbeitslast der bautechnischen Beamten. Trotzdem werden die Anträge unverändert angenommen.

3. Synodale Blüthgen berichtet im Namen der Finanzkommission über die Mittel, welche zur Anstellung von Provinzial-Vikaren nöthig sind; es waren dem Konsistorium für diesen Zweck von der letzten Synode jährlich 9000 Mark bewilligt, und es werden jetzt 10,000 M. jährlich erbeten, und die Kommission befürwortet den Antrag, für den auch Generalsup. Textor eintritt. Die Synode stimmt zu.

4. Synodale Knobloch berichtet über gemeinsame Aufbringung von Kirchensteuern in den 8 Kirchengemeinden Erfurts, von denen 7 ein gemeinsames Regulativ aufgestellt haben, während eine (Thomasgemeinde) sich geweigert hat. Die Nothwendigkeit zur Bildung eines Parochialverbandes (analog wie in Halle) hat das Konsistorium und auch die Finanzkommission anerkannt; aber aus formellen Mängeln hat letztere die Genehmigung verweigert, und beantragt dementsprechend. Der Antrag wird angenommen.

Derselbe Referent berichtet über die Aufstellung der Matrikel zur Bestreitung der landeskirchlichen und provinzialkirchlichen Bedürfnisse. Die Kommission beantragt Annahme der Matrikel, welche auch erfolgt.

6. Graf v. Hagen berichtet über den Erlaß des Oberkirchenraths, welcher die landes- und provinzialkirchlichen Umlagen feststellt; ohne Debatte wird davon Kenntniß genommen.

7. Es folgt die Berathung über die Anträge der Agenden-Kommission, namens welcher Prof. Hering spricht. Die Kommission hatte vererlei Anträge gestellt: 1. solche, die sich auf die Grundsätze beziehen. Hierbei werden folgende ausgesprochen: es ist nach der evidenten Bibel zu citiren; und überall, wo dem Vaterunser ein anderes Gebet unmittelbar vorangeht, ist letzteres stets mit „Amen" zu schließen, damit das Vaterunser nicht als Anhängsel erscheint. 2. solche, die sich auf Ordnung und Stellung im Texte beziehen; diese betreffen den Gruß in der Liturgie („Der Herr sei mit euch"), welcher seine Stellung gleich in den Anfang nach den Eingangsworten, vor dem Sündenbekenntniß erhalten soll; ferner den Liedervers nach der Predigt, und andere kleinere Abweichungen. 3. solche, die sich auf Veränderungen innerhalb des Textes beziehen (eine große Zahl von meist geringfügigen Abänderungen; — die wichtigeren werden noch zur Sprache kommen. 4. solche, die sich auf die Anmerkungen beziehen.

Außer diesen Anträgen hat die Kommission noch mehrere Wünsche ausgesprochen und mehrere Punkte zur Erwägung gestellt. Der Referent folgt dem Gange der Agende, zunächst der Ordnung des Hauptgottesdienstes, und bezeichnet die Punkte, an denen die Kommission von der Vorlage abgewichen ist und theils Aenderungen der dargebotenen Formulare, theils Weglassungen und Zusätze beantragt hat. Es ist nicht möglich, diese hier sämmtlich aufzuführen. Statt der vorgeschriebenen doppelten Lektion in der Liturgie (Evangelium und Epistel) hat die Kommission eine Lektion angenommen, mit Rücksicht auf die Länge des Gottesdienstes. Was die brennende Frage des Apostolikums betrifft, so ist im III. Artikel beschlossen: „Gemeinschaft der Heiligen" statt „Gemeine der Heiligen" (in der Vorlage). Das Gebet ist der Antrag: „niedergestiegen zu den Todten" (statt „niedergefahren zur Hölle") und „Auferstehung des Leibes" (statt „Auferstehung des Fleisches") abgelehnt, weil in gegenwärtiger Zeit aussichtslos. Als Einleitung zum Apostolikum hat die Vorlage die Worte: „Laßt uns unseren christlichen Glauben bekennen;" doch kann es auch ohne jede Einleitung recitirt werden. Daneben hat auch die Vorlage gestattet, das Apostolikum von der Gemeinde singen zu lassen (es giebt eine alte sangbare Form desselben) oder das Lutherlied: „Wir glauben all" dafür einzustellen. Die Kommission beantragt: „Zu Zeiten ist in Abwechselung mit dem Glaubensbekenntniß der Gesang des Glaubensbekenntnisses selbst oder in Form des luth. Glaubensliedes gestattet." — Das allgemeine Kirchengebet wird an dem Altar verlegt; nach der Predigt soll also ein Vers gesungen werden, währenddessen der Geistliche von der Kanzel an den Altar sich begiebt.

In der folgenden Besprechung werden zunächst die Anträge der Kommission betr. die Sündenbekenntnisse und Kollektengebete ohne materielle Besprechung der Generalsynode überwiesen.

Mehrere Synodalen stellen den Antrag, als Einleitungsworte zu dem Bekenntniß auch folgende Formel zu gebrauchen: „Lasset uns in Einmüthigkeit des Glaubens mit der ganzen Christenheit also bekennen" . . . Prof. Beyschlag rechtfertigt diesen Antrag, weil er den Gedanken zum Ausdruck bringt, daß das Apostolikum Eigenthum aller Konfessionen sei und die Allgemeinheit des Bekenntnisses bezeuge. Auch Prof. Köstlin tritt dafür ein, weil auch die orientalische Kirche dies Bekenntniß inhaltlich anerkenne, auch wenn sie es formell nicht bekenne; auch Konsist.-Rath Renner und Prof. Bornemann sowie Prof. Hering erklären sich mit dieser Formel einverstanden; sie wird darauf einstimmig angenommen.

Ein anderer Antrag betrifft den Gesang des lutherischen Glaubensliedes anstatt des Bekenntnisses, und es wird außerdem noch gewünscht, daß neben dem Lutherliede auch das Klausnitzer'sche Lied: „Wir glauben All an Einen Gott" usw. gebraucht werden könne, den Pfarrer Manittius und Vernecke rechtfertigen. — Superint. Holtzheuer spricht sich gegen die Ersetzung des Apostolikums durch das Lutherlied aus, weil auf solche Geistliche, die nicht mit Ueberzeugung das Apostolikum bekennen können und durch das Lied sich der Verantwortung entziehen, nicht Rücksicht zu nehmen sei. Generalsup. Textor will den Gemeinden, wo der Gesang des Lutherliedes üblich ist, dieses Recht nicht entziehen, aber auf weitere Gemeinden wünscht er dies Recht nicht ausgedehnt zu sehen, weil es in dieser Zeit des Kampfes unmöglich sei, in einer Gemeinde das Recht auf das Apostolikum aufzugeben. — Superint. Trümpelmann will für die Gemeinden eintreten, welche das Lied an Stelle des Bekenntnisses treten lassen; wenn dabei ein Geistlicher in seinem Gewissen geschont werde, so sei dies kein Schaden. Man solle bei den Festsetzungen der Agende nicht so viel Rücksicht auf die Zeitbewegung nehmen, welche diese Bedeutung nicht habe, die ihr beigelegt werde. Professor Köstlin bemerkt gegen Textor, daß das Singen des Bekenntnisses wohl freigegeben werden könne, ohne damit den Werth des Bekenntnisses zu schmälern. Prof. Bornemann spricht in demselben Sinne, weil es eine Sache evangelischer Freiheit sein und ein Recht der Gemeinde sei, bei dem Bekenntniß mitzuwirken. Das kirchliche Leben der Gemeinde werde hierdurch nicht gestört, sondern gekräftigt. Die Synodalen Pfeiffer und Scholtmeyer und Lehmann wollen in Bezug auf das Bekenntniß keine weitergehenden Freiheiten bewilligen. Ebenso spricht sich Pastor Eisele gegen den Ersatz des Apostolikums durch das Lutherlied aus. Präsident v. Brauchitsch will als Laie auch nichts von einer Verdrängung des Bekenntnisses wissen; es sei besonders in der Diaspora wichtig, daß die Katholiken erkennen, wie die Evangelischen auf demselben Grunde, wie sie, ständen. Prof. Beyschlag fürchtet, daß die Synode durch eine polemische Tendenz die Klarheit ihres Urtheils sich trüben lasse, wenn sie aus Abneigung gegen Zeitströmungen das Lutherlied als ungehörig bezeichne. Ein Wechsel im Bekenntnißakte schade der Innerlichkeit desselben nicht. Nach einigen weiteren Bemerkungen wird diese Debatte geschlossen. Der Referent, Prof.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18931025027/fragment/page=0001

Hering, betont nochmals, daß in der Kommission nicht daran gedacht sei, mit dem vorliegenden Antrag andere als sachlich-liturgische Tendenzen zu begünstigen, und tritt noch einmal für den Antrag ein; das Lied des Reformators dürfe nicht feierlich verabschiedet werden, als sei es nicht würdig für den Bekenntnisakt. In der Abstimmung wird der Antrag Holtheuer, daß nur in den Gemeinden, wo bereits der Gesang des Bekenntnisses üblich ist, er auch ferner freigegeben sein soll, mit 71 gegen 59 Stimmen angenommen; damit sind die Kommissionsanträge gefallen.

In Bezug auf den Passus des III. Artikels: „Gemeinde der Heiligen" tritt Prof. Köllin für diesen Ausdruck gegen den Ausdruck der Kommission: „Gemeinschaft" ein, wogegen Prof. Beyschlag diesen Ausdruck rechtfertigt. Prof. Hering bittet, da diese Frage als alte Streitfrage nicht zum Austrage gebracht werden könne, nicht zur Entscheidung zu bringen, sondern derselbe werden könne, nicht zur Entscheidung zu bringen, sondern der Generalsynode zu überlassen. Der Antrag Köstlin wird angenommen, der der Kommission angenommen.

Die übrigen Punkte der Vorlage betreffen zunächst das Allgemeine Kirchengebet, welchem nach Vorschlag der Kommission das bekannte Stück: „Erhebt eure Herzen" vorangehen soll. Das Kirchengebet ist aus der alten Agende übernommen, aber es sind mehrere Parallelformulare dargeboten. — Ueber diesen Gegenstand wird en bloc abgestimmt und derselbe angenommen. Hierauf vertagt sich die Synode wegen vorgerückter Zeit. Schluß 3/4 4 Uhr.

Provinzial-Nachrichten.

w **Querfurt**, 23. Okt. Nächsten Sonntag findet die Einweihung der erneuerten und verschönerten Kirche in Reinsdorf bei Nebra statt. Der Einweihungsfeier, die um 1 Uhr beginnt, wird u. a. auch der Regierungspräsident v. Wedell beiwohnen. Der Bezirks-Ausschuß für den Regierungsbezirk Merseburg hat beschlossen, eine frühere Schließung der Jagd auf Rebhühner als gesetzlich (1. Dez.) nicht eintreten zu lassen. — Bei den kürzlich in den Feldfluren Barnstädt und Remsdorf abgehaltenen Jagden wurden in ersterer 429 und in letzterer 425 Hasen geschossen.

ƒ **Erfurt**, 22. Okt. In dem Vertrag, welchen der Magistrat mit der „Elektrizitäts-Gesellschaft Union" abgeschlossen hat, welche am 1. d. Mts. die Pferdebahn übernahm, um den elektrischen Betrieb einzurichten, ist auch freie Fahrt für die mit Legitimation versehenen städtischen Beamten ausbedungen, welche Vergünstigung bisher nicht gewährt worden war. — In dem unweit Gotha belegenen gothaischen Orte Schwabhausen hat es im Laufe des letzten Jahres nicht weniger als dreizehn Mal gebrannt. Durchgängig haben die Schadenfeuer auf vorsätzliche Brandstiftung zurückgeführt werden müssen, ohne daß es bisher gelungen wäre, den oder die Thäter zu ermitteln. Von der gothaischen Landes-Feuer-Sozietät bezw. der Staatsanwaltschaft in Gotha war ein Kriminalbeamter von hier erbeten worden, der zur Anstellung von Ermittelungen in der letzten Zeit in der Brandgegend weilte. Seine Thätigkeit ist in bestimmter Richtung auch von Erfolg gewesen.

-g. **Elsterwerda**, 24. Okt. Das auf den Namen des Majors a. D. Freiherrn Alfons von Rothkirch-Panthen eingetragene Rittergut Großkmehlen wird zwangsweise am hiesigen Amtsgericht Ende Dezember versteigert. Es umfaßt 900 Morgen Acker.

Wanzleben, 23. Okt. In der Feldflur Altenweddingen sind in der Zeit vom 15. April bis 14. Oktober d. J. 10,781 Hamster männlichen Geschlechts und 17,166 Hamster weiblichen Geschlechts gefangen worden. Für die ersteren wurde eine Prämie von je 3 Pfg., für die letzteren eine Prämie von je 6 Pfg. aus der Gemeindekasse gezahlt, in Summa 1353,39 M. Im Vorjahre wurden etwa 3000 Hamster weniger gefangen.

— [Personal-Veränderungen im Bezirke der Kgl. Provinzial-Steuer-Direktion zu Magdeburg im September 1893.] Befördert worden sind: die Steuerassessor Borngräber in Aschersleben zum Steueramtsassistenten in Alsleben, Lehmann in Halberstadt zum Steueramtsassistenten in Alsleben, Kleemann in Magdeburg zum Steueramtsassistenten in Artern, Fröhlich in Weißenfels zum Steueramtsassistenten in Stadtfurt, Wertmeister in Zützen zum Steueramtsassistenten in Jörbig. Versetzt worden sind: der Steuereinnehmer erster Klasse Meinert von Trautenhahnen nach Bismark, die Hauptamtsassistenten Schulz von Alsleben nach Gröningen, Schulz von Gröningen nach Alsleben, Niede von Ermsleben als Ober-Kontrollassistent nach Werningen, Zügler von Alsleben nach Ermsleben, Korge von Roßleben nach Kalbe a. S., Meyer von Jörbig nach Stendal, die Steuerassistenten Beiche von Wittenberg als kommissarischer Hauptamtsassistent nach Hohenstaken, Wagner von Bitterfeld als Kanalgehender nach Magdeburg, Weigländer von Wolmirstedt nach Biehna, Körschend von Düben nach Bitterfeld, Hartmann von Querfurt nach Lützen, Lienung von Lausigk nach Stößnitz, die dritteinen Steueramtsassistenten Hoffmann von Torgau nach Belgern, Langner von Belgern nach Torgau, die Grenzaufseher Köbring von Hadern (Steuerprüfung) als Steueraufseher nach Kalbe a. S., Herzog von Altona als Steueraufseher nach Roßleben. Neu angestellt ist: der Militäranwärter Neumann in Naumburg a. S. als Hauptamtsdiener daselbst.

ƒ **Elgersburg i. Th.**, 23. Okt. Die elfte allgemeine Versammlung des Thüringer Bäder-Verbandes fand in diesem Jahre zu Elgersburg statt, zu welcher der ganze Ort sich festlich geschmückt hatte. Die Hauptversammlung wurde heute vormittag 10 Uhr durch den Vorsitzenden, Hrn. Geh. Med.-Rath Dr. Wagner, eröffnet, welcher dann zuerst der dem Verbande durch den Tod entrissenen Mitglieder gedachte. Ueber die vorjährige Verbands-Versammlung ist eine Broschüre erschienen, welche etwa 100 M. Kosten von dem Verbande beruflich hat. Auch die diesjährigen Verhandlungen sollen in gleicher Weise behandelt werden. Betreffs der Beschickung der Gewerbe-Ausstellung 1894 zu Erfurt wird beschlossen, in sämmtlichen thüringischen Bädern durch Rundschreiben anzufragen, ob sie sich an dem Unternehmen unter anheiliger Uebernahme der Kosten durch Ausstellung von Karten, Plänen, Photographien, Reliefdarstellungen usw. betheiligen wollen. — Die Einführung von Tarifen für Lohnfuhrwerke in den thüringer Bädern wird für wünschenswerth erklärt und empfohlen, mit den Gemeindebehörden deshalb zu verhandeln. Von Referenten und Referaten heben wir hervor die Herren Sanitätsrath Dr. Barwinski: „Sind Bewegungsspiele von günstigem Einfluß auf den Zustand der Nervenkranken?" Dr. Kothe-Friedrichroda: „Neurasthenie und Hysterie und deren naturgemäße Behandlung," Sanitätsrath Dr. Schenk-Sulza „Die Vorzüge der Massage bei gleichzeitigem Gebrauche der Soolbäder." Von einer Diskussion wurde abgesehen. Hinsichtlich des Punktes 8: Gewinnung eines Militärmusikcorps behufs Abhaltung einer Konzert-Hundreise zur Zeit der Hochsaison im Sommer, wird Hr. Bürgermeister Cardt-Ilmenau gewählt, um sowohl mit den Bädern als auch mit den Kapellmeistern sämmtlicher sächsischer Reiteregimenter in Verbindung zu treten. Hinsichtlich der Sonntagsruhe wird beschlossen, in gleicher Weise wie der Allgemeine Deutsche Aerzte-Verein eine Petition an den Reichskanzler zu richten, die gesetzlichen Bestimmungen der Sonntagsruhe nicht auf die Kur- und Heilanstalten auszudehnen. Zum nächsten Versammlungsort für 1894 wird Frankenhausen erwählt. Gemeinsames Festessen, Konzert und Ball beschloß den 11. Bäder-Verbandstag.

Heringe.

• Vlaardingen, 23. Okt. (Bericht der Herren Betz & van Heyst.) Neuer Holländischer Hering. Das Wetter war bis jetzt für die Fischerei günstig, der Fang ist aber nicht aussergewöhnlich.

Die Anfuhr in der abgelaufenen Woche von 22,000 Tonnen brachte das Total auf: 391,000 Tonnen, gegen

418,000	„	in 1892
255,000	„	„ 1891
318,000	„	„ 1890

Der Marktpreis erfuhr keine Veränderung. Die Notirung ist jetzt:

Prima	20 M.
Sortirt	23 „
Superior	26 „
Kleine	19 „

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 23. bis 24. Okt.

Stadt Hamburg. Mayer-Dinkel a. Frankfurt a/M. Rittergutsbes. Kohnert a. Jaschitz. Baumeister Fr. Reismann u. Dr. Ph. Boldbrecht a. Hannover. Lieut. Keller a. Wittenberg. Dr. phil. R. Weber a. Greifenberg i/Schl. Dr. med.: O. Schmidt a. Moskau; Schierbeck a. Kopenhagen. H. Tick a. Ostende; G. Blohm a. Hamburg. stud. phil. G. Fürsten a. Flensburg. Reg.-Baumeister Conrad a. Berlin. Kaufleute; Fischer a. Brandenburg; P. Schmeckel a. Leipzig; R. Kastend, M. Cohn u. Gem. u. Tochter a. Berlin; Fr. Zeis a. Hainsberg; J. Fiel a. Hagen; Straub a. Buchlau; Pabst a. Dresden; Hackenbruch, R. Retter u. Begerle a. Frankfurt a/M.; Reitberg a. Gera; G. Lange a. Duisburg; Wolfipp a. Mainz; Wilhelm a. Rheydt; Weigert a. Göttlib; G. Weiler a. Köln a/Rh.; B. Papaport a. Altona; Neff a. Stuttgart; Pr. Cramer a. Essen.

Continental-Hotel Leipziger. Geh. Reg.-Rath Posse dt a. Elberfeld. Geh. Justizrath Hermann Baur a. Köln a. Rh. Lieut. v. Bergen a. Berlin. Militärpfarrer Schwartz a. Annaburg. Rentner: Mebius a. Landau; Julius Bieber a. Mitau. Kgl. Dr. Kluge u. Poster Voigt u. Familie a. Halle a. S. Künstler Stuart Cumberland u. Geschäftsführer M. Stein a. London. Architekt Emil Peters m. Gem. a. Leopoldshall. Schulze-Stentrop a. Gladbach. Lehrer: Umlauf a. Hainichen; Orttlepp a. Erfurt. Magistratsschreiber Meyer a. Belgern. Kaufleute: Lucky a. Leipzig; Aptitsch e. Ellrich; C. Wichelmann a. Malungen; Leichtenner a. Magdeburg; Caro, Ehrlich, M. Dauschner, Helmich, Georg Bendix, Gericke, Hugo Reutner, Kfrau v. Wegner a. Berlin; Ernst Bitter a. Grünstadt; Schulze n. Fritsch a. Dresden; Naumann a. Kissingen; Lantzner a. Nürnberg; Paul Langseld a. Hamburg.

Hotel Europa. Prediger Thiele m. Gem. a. Berlin. Lieut. Laemmer a. Osterode i. Ostpr. Landwirthe: Rudolf Sievers a. Wiesen; Schneider a. Desnar. Studdirektor Oskar v. Morstein a. Gotha. stud. chem. Alfred Geipel a. Köthen. stud. jur. Thdnig Alabar u. stud. theol. Paul Lambor a. Zoltyn i. Ung. Schreiner H. Weberstraaß a. Köln a. Rh. Kaufleute: J. Seidel a. Dresden; Eberhardt a. Berlin; Wasserzug a. Chemnitz; M. Sandheim a. Berlin; Otto Piechotta u. Fr. Renz a. Berlin; F. Heidgen a. Köln a. Rh.; Adolf Krebs u. A. Wortmann a. Frankfurt a. M.; Philipp Knittel a. Offenbach.

---

6. Ziehung der 4. Klasse 189. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 24. Oktober 1893, Vormittags.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

287 308 401 606 39 707 1192 201 314 (3000) 535 (500) 40 52 79.)
822 2244 366 593 614 837 98 902 3113 43 51 79 283 474 624 77 79
780 885 4053 226 61 356 746 972 5008 24079 84 303 409 546 708 63
822 55 914 79 6018 59 62 118 25 70 342 567 637 766 6956 89 4007
667 68 89 959 988 8690 289 385 557 907 29 88 (500) 9021 106 39 44
411 543 651 946
10070 139 213 442 590 692 737 818 926 11419 623 84 727 838
(1500) 939 12071 125 203 82 329 418 41 50 602 22 (10000) 743
78 851 907 73 13117 97 (500) 266 94 582 713 71 97 990 97 14068
234 335 42 60 472 87 514 773 826 15022 64 (3000) 490 670 817 16240
345 (300) 523 693 702 76 90 910 89 17089 (3000) 93 96 354 401 605
9 834 (3000) 87 115 56 (500) 260 380 423 (500) 4563 (500) 98 929
19233 39 45 88 341 (3000) 569 86 606 83 93 858 69 76 935
20085 116 220 338 761 840 989 21129 32 45 349 324 638 756
22263 (3000) 382 88 485 616 70 702 82 887 992 23 (3000) 1330
359 (1500) 660 701 56 69 880 24176 257 79 817 25012 98 (1500) 192
300 471 764 801 937 26608 122 (5000) 224 384 510 729 920 (500) 23
64 27301 68 158 256 93 325 89 501 17 672 (3000) 703 (1500)
42 563 641 91 886 952 28094 265 421 527 83 611 754 69 961 88
30080 146 357 68 587 816 952 31083 140 (1500) 238 78 582 912
96 32031 167 (3000) 235 405 93 633 87 751 804 909 33022 46 96 309
11 14 577 633 34566 97 654 76 (500) 849 933 96 35702 29 89 111
295 307 (3000) 451 65 555 673 709 907 92 36096 117 76 (300)
220 531 89 688 773 88 (5000) 895 906 37052 167 75 200 81 (1500)
401 574 678 975 88 38154 346 485 90 829 37 38 39002 155 99 267
414 73 83 867 85 933
40055 201 30 44 677 722 807 24 902 41226 310 26 50 809 (1500)
63 74 (1500) 82 915 42066 (500) 108 216 650 64 841 43024 55 331
403 36 831 963 44020 659 817 932 33 81 45296 329 45 417 590 636
71 740 (1500) 216 86 311 32 449 99 739 84 47505 973 (500) 48016
59 173 211 319 67 474 519 734 49069 85 99 159 87 390 484 531 635
720 67 (500) 873 77 922 68
50416 (300) 27 (1500) 51 690 (300) 740 927 51016 36 150 53 67
227 (1500) 60 (500) 64 (2000) 98 733 979 52184 92 451 534 642 701
(3000) 53008 69 249 410 612 (1500) 738 931 (500) 54193 207 380
(1500) 403 38 65 99 724 (500) 78 994 55044 (3000) 813 67 56020 76
99 192 529 927 57097 322 416 22 29 33 774 885 964 58103 208
359 74 551 748 59087 112 338 73 458 539 626 55 736 873
60120 80 468 550 58 626 718 820 960 61110 18 519 55 (500) 68
744 873 62276 301 431 598 711 806 8 63204 61 481 527 621 45 721
26 835 64099 92 (1500) 122 254 345 466 574 997 65399 428 546 75
701 (300) 79 841 51 56 937 66038 117 46 305 84 827 25 53 67082
116 253 661 754 894 68055 65 134 290 321 442 71 (1500) 522 36 600
13 729 823 69129 207 94 335 82 483 530 778 (3000)
70150 529 89 623 751 869 80 71375 438 811 977 72028 158 78
201 65 (5000) 394 63 652 93 812 61 82 969 73115 256 378 462 585
726 71 74082 110 235 46 311 12 20 26 49 509 55 664 988 (300)
75101 (1500) 58 551 631 972 80 76145 205 (1500) 361 (3000)
(300) 153 243 602 75 719 46 57 820 922 78309 65 491 97 720 805
79000 (1500) 133 49 315 47 56 63 585 814 950 90
80050 88 276 333 (3000) 83 (3000) 471 551 687 824 928 81281 398
596 712 51 86 852 82014 206 17 350 (500) 558 63 86 99 951 (500)
83084 120 410 51 583 628 66 754 59 978 84002 134 86 313 (3000) 29
566 625 85039 43 169 956 86270 424 526 (500) 94 651 89 929 47
87 723 89161 129 256 60 364 99 723 (500) 61 69 88318 443 578 78
764 83 946 89146 74 366 487 (1500) 543 715 822 79
90033 43 320 445 663 698 717 846 973 91045 331 496 526 677 88
94 804 906 92031 83 96 (500) 140 297 371 609 99 750 813 42 (1500)
93153 (1500) 58 305 414 52 53 637 93 (1500) 747 58 902 84 94222 30
347 65 (1500) 499 531 (3000) 78 718 20 45 (300) 909 95502 22 50 305
71 401 512 77 625 718 834 37 95615 (500) 55 722 863 (500)
96212 367 (500) 82 (3000) 431 67 82 740 (300) 841 83 211223
32 424 67 616 728 943 80 212196 611 780 822 25 937 213037 67
418 63 (1500) 500 (3000) 943 214168 389 (500) 536 662 707 824 (10000) 97 215034 110 15 25 290 574 80 862 954 63 85 216164 68
274 487 516 708 852 217012 43 177 86 320 577 663 (300) 703 901 52
218070 176 96 (1500) 99 398 415 61 657 84 (1500) 819 94 902 219000
106 68 98 227 51 53 78 504 65 663 (3000) 66 740 62 858 73
220043 248 702 810 88 925 46 221126 38 228 (500) 433 60 600
(300) 99 702 58 65 (1500) 841 975 (1500) 222582 773 853 (3000) 905
55 98 223015 92 153 (3000) 493 659 725 979 224231 70 411 66 595
633 718 905 99 225173 208 499

---

6. Ziehung der 4. Klasse 189. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 24. Oktober 1893, Nachmittags.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

240 307 37 459 539 (300) 1047 59 129 95 227 391 (500) 438 653
874 919 89 2166 298 435 721 (1500) 901 3039 265 639 722 926 4026
186 308 407 534 96 673 710 99 944 5037 278 313 814 6015 93 253
325 454 (3000) 611 736 815 57 97 945 7033 55 177 649 80 88
92 8057 65 113 66 220 427 545 87 723 863 68 90 (1500) 9078 79 88
187 279 307 12 77 482 620 (500) 54 68 73 742 802 922 83
10207 79 82 (3000) 332 77 603 72 759 880 954 87 11346 514 720
26 911 53 87 12073 19000 60 474 585 677 744 892 13086 159 329 597 497
782 818 966 (300) 14206 330 (500) 55 (500) 429 96 552 53 718 78 812
15204 (1500) 425 560 629 732 802 19 22 (1500) 996 16005 13 112 327
50 434 545 840 912 17057 95 19208 342 615 (300) 703 23 36 855 901
19251 (1500) 533 64 647 63 (3000) 797
20117 213 483 730 74 823 992 99 21067 236 52 328 718 89 97
821 55 22192 90 242 75 303 42 429 631 777 83 860 945 47 23107
509 27 44 (1500) 74 (1500) 24117 19 (1500) 261 443 (500) 25068
157 73 97 341 476 563 667 777 834 70 78 943 26015 57 264 405 12
612 79 744 53 830 (1500) 971 27076 239 303 61 412 41 620 75 76 773
910 28131 231 368 413 501 668 87 922 29034 414 69 560 62 606
832 34
30090 46 228 69 72 470 527 36 40 731 84 850 904 68 31376 769
845 56 902 (300) 32103 202 349 412 543 69 857 33003 151 275 431
501 5 34 673 784 815 72 34294 563 76 604 69 736 51 35117 100 86
513 22 (500) 49 (300) 88 726 823 56 955 85 36059 62 206 73 315 69
404 597 71 658 794 37045 55 86 87 (500) 297 310 70 486 606 29 339
35146 49 363 490 562 649 (10000) 57 (500) 59 771 940 42 53 98
39026 53 197 454 539 93 745 845 98
40003 61 103 411 556 74 41140 264 342 72 421 93 535 (500) 47
983 42084 119 33 41 279 421 577 721 845 63 43045 61 234 323 608
44010 295 328 567 687 96 818 45341 608 (3000) 721 825 56 57 94
(3000) 902 46166 276 (1500) 391 98 594 695 (500) 741 47001 190 88
67 129 311 50 57 462 549 59 629 99 760 842 (1500) 67 958 78 48043
104 33 52 477 571 650 706 71 96 (500) 865 988 49019 149 61 432 546
(3000) 857
50039 47 87 118 402 90 540 601 49 807 24 72 51004 8 119 51 238
568 94 52019 38 100 202 46 61 327 401 25 53 (600) (300) 727 820 28
962 (500) 53017 77 174 89 402 77 72 524 666 (1500) 862 932 54370
574 (500) 867 459 55092 362 645 752 97 (500) 56736 57
42 160 219 74 (1500) 667 870 (500) 58131 292 324 680 821 63 (1500)
939 59055 172 261 310 485 599 773 (1500) 843 950
60008 21 36 234 71 331 584 90 98 699 846 910 91 61173 77 326
35 52 (1500) 423 500 (300) 677 739 833 (3000) 62239 477 473
707 21 817 96 905 63040 197 267 442 713 819 975 64118 252 68 479
705 56 817 971 65023 92 237 77 379 418 747 913 66018 67 230 377
565 58 673 76 97103 481 508 12 21 24 (300) 78 (3000) 67016 176
83 235 440 552 65 73 88 936 69334 551 619 736 37 871 (1500)
70016 53 230 395 463 505 752 873 77 912 54 71010 18 38 (3000)
95 388 433 793 841 72146 368 (300) 532 738 967 79 73102 51 99 230
(1500) 74 97 98 (3000) 995 74088 402 501 (1500) 1000 75068
309 455 711 820 53 76058 80 166 68 297 674 902 77275 88 485 692
745 846 83 98 988 78000 336 87 (1500) 421 768 (500) 79034 (1500)
99 205 19 46 347 68 452 607 (1500)
80031 66 500 345 (300) 422 59 695 888 81033 119 234 65 315 31
37 555 808 9 82006 16 (300) 147 91 208 50 82 557 (300) 59 95 823 37
83181 238 344 50 420 564 87 813 84054 78 175 449 592 619 (300) 793
809 85123 311 407 48 (1500) 98 (1500) 707 (500) 941
516 27 30 38 49 812 26 945 55 63 (3000) 87168 313 519 44 52 56 (300)
678 856 82 953 88290 275 627 829 970 89068 244 455 669 971
90038 60 188 235 48 91 681 953 91320 417 518 639 825 (3000) 87
957 92175 230 55 369 (300) 420 504 769 866 93003 98 33 89
331 51 (500) 433 (1500) 707 813 22 50 (3000) 94122 225 42 (500) 432
62 551 738 812 30 95003 59 101 366 531 813 908 96086 136 538
97009 83 151 391 374 82 401 32 96 620 93 959 98018 63 158 432
626 42 54 790 330 937 49 99514 706 84 917 20
100228 338 401 510 23 101003 (500) 131 (3000) 279 403 503 624
746 71 97 843 (500) 96 982 94 102062 81 164 252 72 473 640 83 751
103133 251 360 594 635 773 92 104214 79 329 433 554 640 46 53
105019 38 130 232 37 550 642 843 106069 192 304 17 369 445 54 673
705 959 107010 33 222 53 108066 135 269 562 667 96 706 109129
71 247 (10000) 409 14 348 638 (300) 800 852
110155 306 70 421 523 61 664 702 82 812 77 915 50 111249 955
319 112068 84 128 (1000) 418 48 49 544 (300) 65 75 610 62 747 66

110007 164 407 519 56 639 (5000) 111105 19 362 488 92 507 64
40 780 884 98 112052 53 111 200 (300) 67 94 (3000) 515 59 621 31
894 97 (1500) 113200 37 69 346 588 635 67 74 854 114085 309
61 66 75 (1500) 93 (3000) 684 789 855 907 50 115474 548 86 650 703
(3000) 16 (1500) 27 913 116076 190 207 (1500) 16 70 424 521 906 59
(10000) 117000 88 132 63 88 229 410 513 17 96 739 838 65 966 118020
113 304 637 799 893 119035 80 (300) 91 221 (500) (300) 616 811 17
120229 44 327 696 751 835 75 (300) 930 121090 154 202 75 319
61 65 423 616 122153 213 483 635 59 768 71 801 42 940 123056 75
92 166 286 497 544 723 74 903 (5000) 37 57 124121 47 253 (1500)
27 (500) 92 (1500) 600 68 706 125438 (3000) 626 902 (300) 46 126050
196 315 51 (3000) 465 559 837 928 127039 296 341 558 691 728 53
814 128413 454 521 609 787 129051 177 211 (500) 26 473 97 578
622 96 (300) 770 806 79 917 63
130042 49 61 189 347 89 665 131244 621 703 858 132341 460
513 622 845 54 59 133161 86 272 (300) 312 551 79 864 75 915 31
134034 405 (1500) 59 (3000) 135274 41 45 93 (300) 342 486 660
920 27 136055 91 121 238 457 506 633 81 861 69 (1500) 912 137036
161 554 691 702 41 138008 79 146 80 95 (1500) 382 600 69 798 920
31 139056 (300) 213 316 (500) 76 463 514 58 617 (300) 49 51 85
970 97 (300)
140003 268 424 52 737 820 141205 329 (1500) 89 447 523 66 668
736 75 887 142112 61 205 33 380 535 73 621 858 923 (300) 143024
36 44 50 288 525 96 606 (1500) 822 911 42 144070 78 138 95 397 66
69 414 25 760 835 45 991 145024 146 90 (3000) 208 365 455 550 58
726 79 991 146119 34 206 349 60 495 49 538 967 147054 82 154 62
63 69 233 51 309 412 92 618 840 58 945 85 148210 321 51 526 872
149491 515 859 65 904
150036 46 187 319 795 151035 158 252 527 32 (1500) 640 702 15
33 903 152398 447 93 635 86 153017 148 488 586 154025 272 535
420 593 662 85 95 155053 212 359 77 593 732 66 928 156281 87
471 79 (5000) 97 544 53 601 62 800 941 157082 113 32 789 821 33
908 23 158102 10 (3000) 279 512 824 72 89 907 36 159135 269 376
626 66 95 737 872
160007 252 356 80 496 548 545 70 731 72 866 73 161118 273 93 376
99 498 690 746 855 162185 323 539 772 (500) 163203 52 304 584 96
(3000) 83 (3000) 164186 249 453 695 708 894 165027 185 91 337 (3000)
604 6 64 804 66 166079 124 239 549 603 758 895 952 (500) 167068
88 96 (300) 120 24 (500) 99 458 505 760 904 168119 242 576 880
169146 347 505 692 722 49 884
170025 (500) 11 265 477 763 920 171037 28 59 135 309 57 592
781 86 886 52 979 96 172160 291 323 26 83 526 41 831 93 173105
36 288 90 391 972 85 174057 269 72 365 423 82 602 914 17 75
175106 34 97 220 57 454 552 79 87 691 714 96 176178 265
301 82 407 749 57 889 177071 108 242 355 85 (5000) 702 843 983
178023 65 204 86 328 56 486 507 38 947 179034 124 80 314 72 486
678 737 64 998 99
180236 703 996 181155 203 89 358 418 43 44 628 61 (3000) 76
753 845 182035 223 65 349 603 64 787 995 183054 110 340 645 789
917 90 184055 97 319 457 572 632 41 730 31 185066 41 300 (3000)
20 59 447 544 698 705 186074 725 936 67 (300) 96 187038 75 112
58 74 599 770 815 24 921 62 188118 84 (300) 236 70 99 320 59 92
651 52 880 189017 47 92 128 202 414 669
190010 195 218 90 362 71 487 624 716 86 191170 478 (1500) 623
(500) 72 768 865 192076 125 224 36 589 749 55 91 193096 165
(5000) 84 228 515 (300) 46 670 92 745 65 (500) 805 941 194108 71
92 96 268 434 77 700 (500) 840 56 918 61 195093 127 (3000) 80 417
22 83 908 699 778 950 (3000) 196310 66 69 76 99 589 90 677 (1500) 785
92 905 91 197023 158 59 (300) 98 200 370 511 701 73 883 198160 281
301 412 58 538 80 85 659 199239 312 26 406 94 632 815 46 66 903
38 68
200100 293 454 (500) 514 (1500) 68 (300) 201039 70 72 101 47
58 204 51 324 80 418 631 (1500) 786 (300) 202041 54 190 319 705 16
(1500) 99 805 54 935 203114 (500) 348 426 517 45 71 (3000) 82 (3000)
57 99 204043 194 317 68 481 662 (300) 66 836 901 40 205031 64 77
150 225 50 (500) 616 796 206039 99 675 97 (500) 729 (300) 893 907 94
207049 297 365 405 82 (1500) 628 40 760 862 916 208096 203 62
393 581 648 (1500) 955 209 (300) 99 234 (3000) 45 626 (300) 46 (1500)
210124 367 (500) 82 (3000) 431 67 82 740 (300) 841 83 211223
32 424 67 616 728 943 80 212196 611 780 822 25 937 213037 67
418 63 (1500) 500 (3000) 943 214168 389 (500) 536 662 707 824 (10000) 97 215034 110 15 25 290 574 80 862 954 63 85 216164 68
274 487 516 708 852 217012 43 177 86 320 577 663 (300) 703 901 52
218070 176 96 (1500) 99 398 415 61 657 84 (1500) 819 94 902 219000
106 68 98 227 51 53 78 504 65 663 (3000) 66 740 62 858 73
220043 248 702 810 88 925 46 221126 38 228 (500) 433 60 600
(300) 99 702 58 65 (1500) 841 975 (1500) 222582 773 853 (3000) 905
55 98 223015 92 153 (3000) 493 659 725 979 224231 70 411 66 595
633 718 905 99 225173 208 499

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18931025027/fragment/page=0002